

# Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle zu Leipzig

des Verbandes Elsaß-Lothringischer Uhrmacher, der Freien Innung für das Uhrmachergewerbe im Stadt- und Landkreis Bielefeld, der Zwangsinnung der Uhrmacher, Goldschmiede und Optiker zu Bochum, der Zwangsinnung für das Uhrmacher-, Gold- und Silberarbeiter-Handwerk des Kreises Iserlohn und der Uhrmacher-Vereinigung zu Stendal.

Abonnements- und Insertions-Bedingungen siehe auf dem Titelblatt.

Telegramm-Adresse: Uhrmacher-Zeitung Diebener, Leipzig.

Sernsprech-Anschluß Nr. 2991.

Nachdruck ist nur nach vorheriger Vereinbarung unter genauer Quellenangabe gestattet!

Nr. 3

Leipzig, 1. Februar 1907

14. Jahrg.

## Deutsche Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle zu Leipzig.



Am 21. Januar fand unsere Generalversammlung statt, zu der die Mitglieder Herren Diebener, Friedrich, Hahn, Hofmann, Scheibe, Schneider, Scholze, Wacker und Wildner erschienen waren.

Zunächst nahm die Versammlung den Kassenbericht des Kollegen Hofmann, sowie die Mitteilung der Revisoren, Kollegen Schneider und Scholze, über die Richtigkeit der Kasse entgegen, erteilte dem Kassierer Entlastung und stattete durch den Vorsitzenden den Beteiligten den Dank der Zentralstelle für die Mühe-waltung und gute Führung ihrer Ämter ab.

Der aufgestellte Haushaltsplan, welcher wieder mit 1000 M. Einnahmen und Ausgaben rechnet, wurde genehmigt, und darauf in die Beratung der

### Garantiegemeinschaft

eingetreten. Dabei wurde den Mitgliedern davon Kenntnis gegeben, daß sich die Idee der Garantiegemeinschaft in immer weiteren Kreisen festzusetzen scheint, und daß einige Zuschriften die Bereitwilligkeit erkennen lassen, mit uns an der Verwirklichung der Sache mitzuarbeiten. Die Versammlung kam deshalb zu dem Beschluß, die Garantiegemeinschaft nunmehr ins Leben treten zu lassen und deren gerichtliche Eintragung zu beantragen. Das Nähere ist in einem besonderen Berichte der heutigen Nummer unseres Organes beigegeben. Wir bitten alle Kollegen dieser Beilage ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung betraf den

### Arbeitsvertrag.

Wir haben es schon erwähnt, daß die Absicht, welche uns bei dem Entwurf geleitet hat, gänzlich mißverstanden worden ist. Wir wollten Streitigkeiten zwischen Prinzipalen und Gehilfen verhüten und mußten erfahren, daß letztere den Vertrag als eine Beschneidung ihrer Rechte betrachten. Worin diese Befürchtung ihre Begründung finden soll, ist uns unverständlich. Bisher haben wir trotz mehrfacher Aufforderung von den Gehilfen auch noch keinen ernsthaften Abänderungsvorschlag erhalten können. Wir wollen darum einen letzten Versuch machen und in einer Zusammenkunft mit den Vertretern des Leipziger Gehilfenvereins den Vertrag einzeln durchsprechen und beraten. Über das Ergebnis werden wir dann berichten.

Von einem rheinischen Kollegen sind wir aufgefordert worden, eine

### Erhöhung der Reparaturpreise,

welche in seiner Gegend sehr niedrig sind, in die Wege zu leiten. Er wünschte, daß wir an seine engeren Kollegen schreiben und von jedem die Unterschrift einfordern sollten, mit der er sich verpflichtet, die vorgeschlagenen Preise einzuhalten. So gern wir alle Wünsche unserer Mitglieder zu erfüllen suchen, haben wir geglaubt, ein derartiges Vorgehen ablehnen zu müssen, weil uns sonst vorgeworfen werden könnte, daß wir uns in Sachen mischen, die den Innungen und Vereinen vorbehalten sind. Wir haben deshalb dem Kollegen empfohlen, selbst den Versuch zu machen, eine Aussprache mit seinen Konkurrenten herbeizuführen, und sind sicher, daß gerade jetzt jeder Uhrmacher einer derartigen Anregung zugänglich sein wird, weil die allgemeine Teuerung ihn zwingt, auf eine bessere Entlohnung seiner Tätigkeit hinzustreben.

Die Fälle, wie sie uns der rheinische Kollege schildert, sind gewiß nicht vereinzelt. Es wird jedoch überall, wie dort, jeder Uhrmacher nicht derjenige sein wollen, welcher den ersten Schritt zu einer Besserung tut, sondern lieber warten, bis die Aufforderung von anderer Seite kommt. An dieser Zaghaftheit liegt es zum großen Teil, daß unser Beruf noch an so vielem krankt. Wir können darum nur immer wieder den Kollegen raten, habt den Mut, für Euere Arbeit den entsprechenden Lohn zu fordern, rechnet und kalkuliert!

Wie unseren Mitgliedern schon bekannt gemacht worden ist, veranstalten wir im Frühjahr wieder eine

### Lehrlingsarbeiten-Prüfung.

Da Osten sehr zeitig fällt, mußte der Termin für die Einsendung auf den 3. April festgesetzt werden. Die Prüfung findet am 7. April statt, wobei die besten Arbeiten Prämien erhalten können, deren Festsetzung sich aber der Prüfungsausschuß noch vorbehält.

Wir bitten alle Kollegen, welche Lehrlinge ausbilden, diese zur Beteiligung an unserer Prüfung anzuhalten, und machen nochmals darauf aufmerksam, daß unsere Veranstaltung allen Lehrlingen als Vorbereitung auf die Abschlußprüfung vor der Handwerkskammer bestens empfohlen werden kann. Bei der Auswahl der Arbeiten bitten wir jedoch darauf zu sehen, daß die Lehrlinge nur das ausführen, was ihren Fertigkeiten und dem Lehrjahre entspricht. So möchte im ersten Lehrjahre eine einfache Dreh- oder Feilarbeit gewählt, diese aber so vollkommen als möglich hergestellt werden.

Der Prüfungsarbeit ist offen, ohne Namensunterschrift eine Beschreibung beizufügen, die folgendes enthält: